

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Mittwoch**

Regina FRICK, Insel 6, Balzers, zum 92. Geburtstag

Hedwig KONRAD, In der Egerta 13, Schaan, zum 88. Geburtstag

Hermine SCHÄDLER, St. Florinsgasse 16, Vaduz, zum 87. Geburtstag

Rita WOHLWEND, Klockerweg 80, Schellenberg, zum 82. Geburtstag

Karl ELKUCH, Eschnerrüti 106, Schellenberg, zum 82. Geburtstag

Albert FOSER, Stadel 35, Balzers, zum 80. Geburtstag

**ARZT IM DIENST**

**Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr**

Dr. Hermann Bürzle, Balzers 384 15 16

**FBP-TERMIN**

**Wahlveranstaltung der FBP Mauren am 16. Januar**

**MAUREN** – Am Donnerstag, den 16. Januar 2003 findet im Gemeindesaal Mauren die grosse Wahlversammlung der FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald statt. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr mit einem Apéro. Ab 19.30 Uhr präsentieren dann Vorsteherkandidat Freddy Kaiser und das FBP-Gemeinderatsteam ihr Programm für die Gemeindewahlen, das sie in den letzten Wochen in mehreren Workshops gemeinsam erarbeitet und verabschiedet haben. Unter dem Motto «Den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen» werden die zukünftigen Zielsetzungen wie auch die Menschen, die dahinter stehen, näher vorgestellt. Für Verpflegung und sonstige Überraschungen ist gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und einen interessanten Abend mit unserem aufgestellten und topmotivierten Kandidatenteam.

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

**SPIELEABEND**

**Spielen mit Flay**

**TRIESEN** – Der Verein Flay, Homosexuelle in Liechtenstein und der Region lädt alle Interessierten zum Roundtable und Spieleabend ein. Es wird geplappert und gelacht und ausserdem besteht die Möglichkeit, Spiele die unter dem Weihnachtsbaum lagen auszuprobieren. Der Spieleabend findet am 16. Januar, um 19.30 Uhr in der Alten Sennerie in Triesen statt. Weitere Veranstaltungen sind auch auf unserer Homepage zu finden: [www.flay.li](http://www.flay.li) (Eing.)

**VOLKSBLATT**

Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere

**Hotline**

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)  
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

**Rekord «made in Malbun»**

1500 Saisonkarten mehr verkauft – Hoffen auf «Gesamtkonzept»

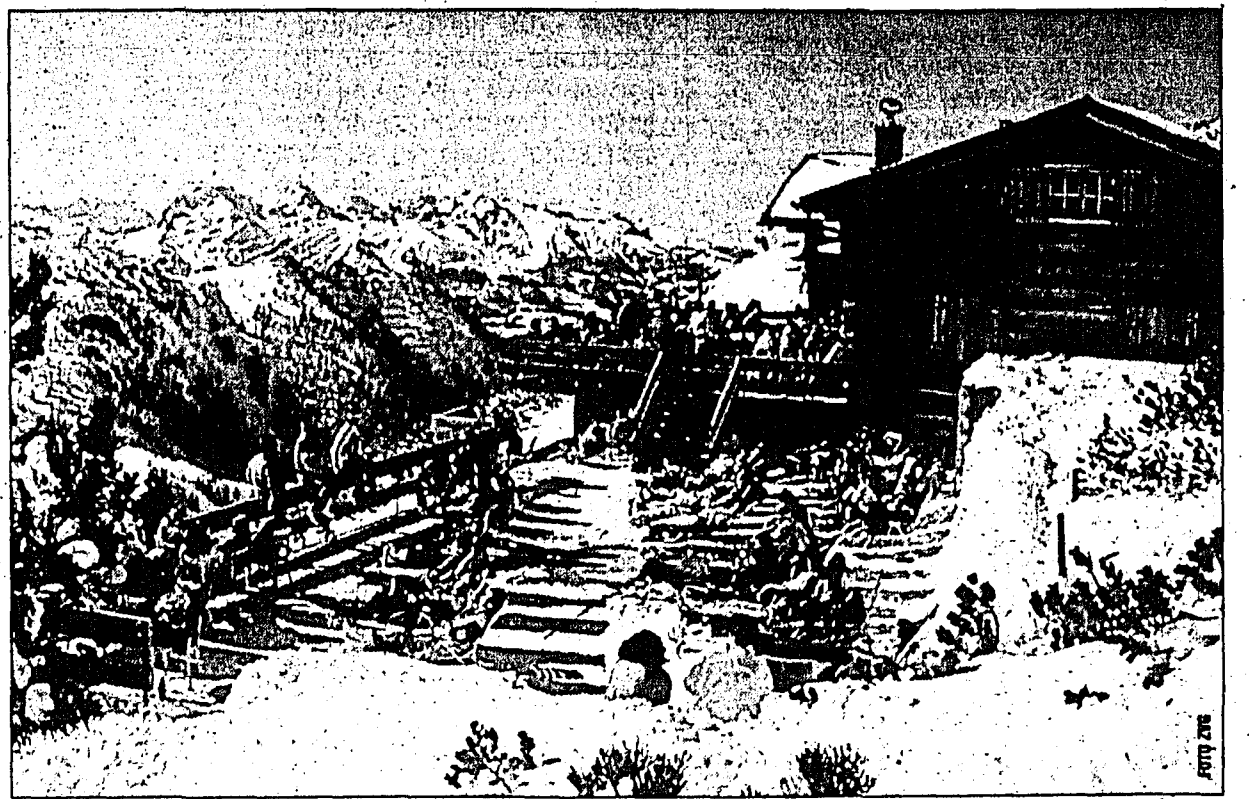
**MALBUN** – Die Verantwortlichen in Malbun dürfen sich kräftig die Hände reiben: Nicht nur dass der Saisonkartenverkauf alle Erwartungen sprengt, am vergangenen Wochenende pilgerten zudem zahllose Wintersportler bei «Kaiserwetter» nach Malbun, um die Pisten auf einem oder auf zwei Brettern unsicher zu machen.

• Wolfgang Zechner

Der sonntägliche «Sturm auf Malbun» zeigte aber auch deutlich die Defizite in der Infrastruktur des liechtensteinischen Wintersportortes auf. Bereits zu Mittag ging verkehrstechnisch kaum noch was – die Landespolizei musste sogar «späteschlossene» Wintersportler wieder zurückschicken.

«Es gibt bei uns in Malbun vielleicht drei Sonntage im Jahr, an denen ein derart grosser Ansturm herrscht. Dieser Sonntag war einer davon», so Engelbert Bühler, Verwaltungsratsmitglied der Bergbahnen Malbun AG, zum Volksblatt. Das strahlende Wetter am Sonntag zauberte aber naturgemäss ein strahlendes Lächeln in die Gesichter der Malbuner Gastronomen. Reto Degen-Bühler vom «Sareiserjoch» zeigte sich im Volksblatt-Gespräch hoch zufrieden mit dem Märchenwetter vom Wochenende. «Wir hatten alleine am Sonntag grob geschätzt 500 Gäste.»

Traumhaftes Bilderbuchwetter hin, zauberhafter Pulverschnee her: Am «Gesamtkonzept Malbun», das



Auf der Sonnenseite des Lebens: In Malbun darf man sich über einen rekordverdächtigen Vorverkauf bei den Saisonkarten freuen.

zeigte nicht zuletzt der jüngste «Traumsonntag», führt dennoch kein Weg vorbei. Ein Gesamtkonzept, das die Malbuner Infrastruktur mit 26 Millionen Franken saniert soll.

Gemäss Regierungsvorschlag vom vergangenen Oktober würde der Staatsanteil 50 Prozent betragen, 25 Prozent würden auf die Gemeinden und 25 Prozent auf private Investoren entfallen. 6,5 Millionen Franken sollen somit von den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. «Wir hoffen, dass

die Gemeinden das Konzept bis zum Frühjahr absegnen», hofft Bühler. Unter Umständen könnten, so Bühler, noch heuer die ersten Investitionen – Stichwort Beschneidungsmaschine – getätigt werden. Auch das im Konzept vorgesehene Parkhaus würde Verkehrsprobleme wie jene am Sonntag entschärfen.

**Sensationelle Zahlen**

Beinahe schon unglaublich erscheinen auf den ersten Blick die Zahlen beim Saisonkarten-Vorverkauf. Laut einer Pressemitteilung

der Bergbahnen Malbun wurden in dieser Saison bereits 4370 Saisonkarten verkauft – um rund 1500 Stück mehr als im vergangenen Jahr. Damals waren gerade mal 2841 Saisonkarten verkauft worden.

Die stolze Zunahme ist aber zum grossen Teil ein Verdienst der Gemeinden Balzers, Triesen, Triesenberg und Vaduz. So wurden zum Beispiel «subventionierte» Saisonkarten für Erwachsene in Triesen statt um 330 Franken um 200 Franken feilgeboten.

**Wachablösung nach mehr als 17 Jahren**

Leitungswechsel an der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

**VADUZ** – Mit Beginn des neuen Jahres vollzog sich an der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Vaduz in deren Leitung eine Wachablösung.

Dr. med. Elisabeth Agoc, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, ging per Ende 2002 nach 17 1/2 Jahren ihrer erfolgreichen Tätigkeit im Dienste der Beratungsstelle und damit im Dienste der liechtensteinischen Familien, Kinder und Jugendlichen in den wohlverdienten Ruhestand. In all den Jahren setzte sie sich als Leiterin mit ihrem Team in vorbildlicher Weise für die Probleme und Belange der Kinder und Jugendlichen mit massiven Problemen ein.

Gegründet wurde die Beratungsstelle 1972. Dr. Agoc stand der Stelle also mehr als die Hälfte ihres Bestandes vor. Der Präsident des Stiftungsrates und des Verwaltungsausschusses, Dr. med. Dieter Walch, würdigte anlässlich der Verabschiedung von Dr. Agoc ihr Wirken im Land und verdankte all diese Tätigkeiten und ihren unermüdlichen Einsatz für die ratsuchenden Eltern von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sehr herzlich.

Ihre Durchlaucht Fürstin Marie – als Schirmherrin der Beratungsstelle – schloss sich diesem Dank mit Freude an und wünschte Frau Dr. Agoc für ihren neuen Lebensabschnitt alles Liebe und Gute. Per 1. Januar 2003 ging die Lei-



Michael Mordeja (links) übernahm die Nachfolge von Elisabeth Agoc (2. von links) in der Leitung der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Das Bild zeigt die beiden zusammen mit Schirmherrin i.D. Fürstin Marie und Präsident Dieter Walch.

tung dieser Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienststelle nun an den 40-jährigen Michael Mordeja, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie aus Deutschland über. Herr Mordeja wird zusammen mit dem beste-

henden Team die Stelle nun weiterführen. Die bestens ausgewiesene fachliche Qualifikation garantiert uns die Fortsetzung der guten Arbeit der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Vaduz.

Wir heissen Herrn Mordeja in Liechtenstein an seinem neuen Arbeitsort herzlich willkommen und freuen uns weiterhin über den engagierten Einsatz des gesamten Teams für die Belange der Kinder und Jugendlichen im FL.